

ODYSSEUS' ABENTEUER

Comic

Frei nach Homer
und Gustav Schwab

Text und Zeichnung F. J. G.



Anaconda

Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 Anaconda Verlag GmbH, Köln

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlagmotiv und -gestaltung:
dyadesign, Düsseldorf, www.dya.de
unter Verwendung einer Illustration von F. J. G.

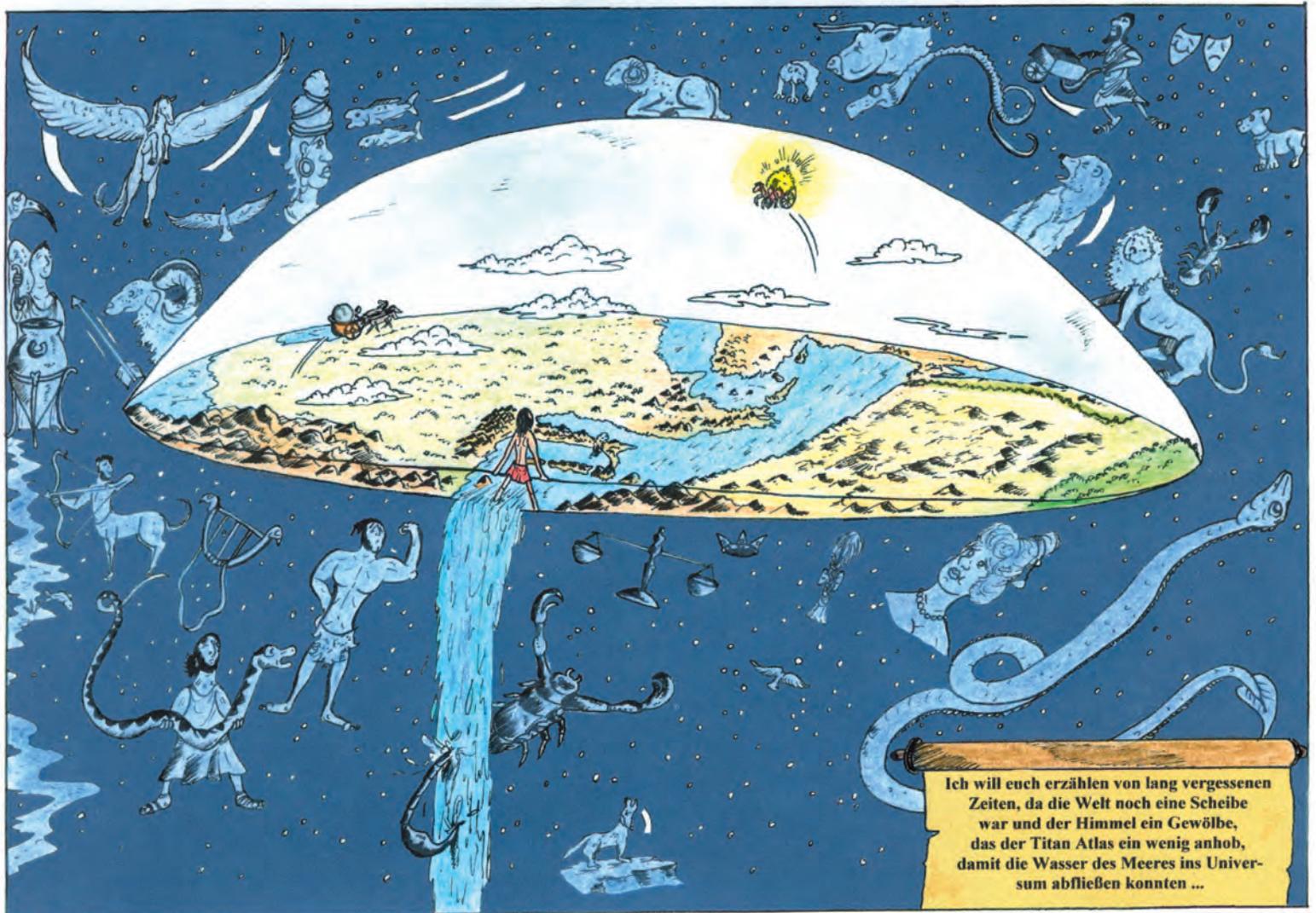
Satz und Layout: Andreas Paqué, www.paque.de

Printed in Czech Republic 2017

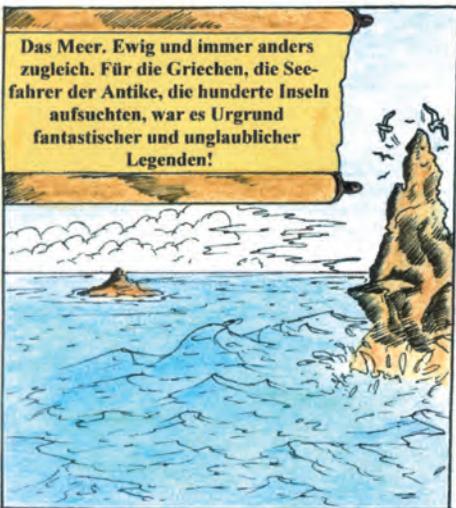
ISBN 978-3-7306-0460-1

www.anacondaverlag.de

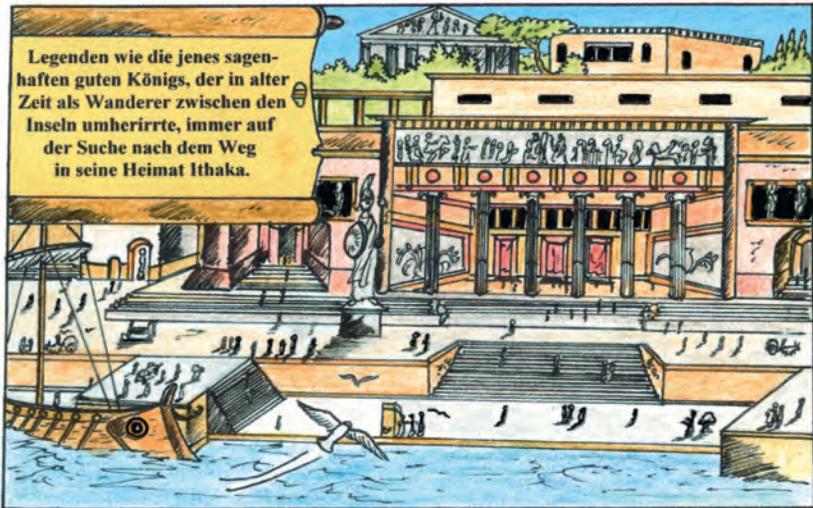
info@anacondaverlag.de



Ich will euch erzählen von lang vergessenen Zeiten, da die Welt noch eine Scheibe war und der Himmel ein Gewölbe, das der Titan Atlas ein wenig anhub, damit die Wasser des Meeres ins Universum abfließen konnten ...



Das Meer. Ewig und immer anders zugleich. Für die Griechen, die Seefahrer der Antike, die hunderte Inseln aufsuchten, war es Urgrund fantastischer und unglaublicher Legenden!



Legenden wie die jenes sagenhaften guten Königs, der in alter Zeit als Wanderer zwischen den Inseln umherirrte, immer auf der Suche nach dem Weg in seine Heimat Ithaka.



Sein Name war ODYSSEUS



Ach wie schade. Jetzt sind keine Vasen mehr übrig!



Jetzt wird es noch langweiliger werden, als es schon ist, Eurymachos!

Als ob das noch möglich wäre, Antinoos. Schau dich nur um.

Wir warten hier seit Jahren!



Zwanzig Jahre ist es her, dass Odysseus Ithaka verlassen hat, dem Kriegsruft des Agamemnon unwillig folgend, um Troja zu belagern. Nach dem Krieg war Odysseus spurlos verschwunden, so sagte man. Der Reichtum Ithakas aber lockte Freier in den Palast, die seine Frau heiraten und das Reich erben wollten ...

Ich habe es satt zu warten. Königin Penelope soll sich endlich entscheiden, wen sie heiraten will. Wir sind immerhin lebendig und hier!

Und w... w... wahrlich nicht die Schlechtesten! Hick!

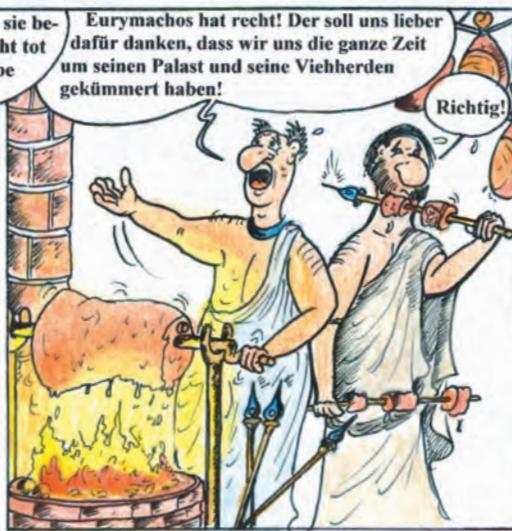
Wir logieren hier seit Jahren und werden immer nur hingehalten!

Mampf!

Rülps!



Aber diese Hoffnung kann sie begraben! Selbst wenn er nicht tot ist, glaubt ihr etwa, ich habe Angst vor ihm?



Eurymachos hat recht! Der soll uns lieber dafür danken, dass wir uns die ganze Zeit um seinen Palast und seine Viehherden gekümmert haben!



Aber meine Herren! Die Königin hat doch ausdrücklich festgelegt, dass sie einen neuen Gatten wählen wird, sobald sie das Leichentuch für ihren im Sterbette liegenden Schwiegervater Laetes fertiggewoben hat. Vertrauen wir doch auf ihr Wort!



Denkt doch einmal mit! Wie lange kann es wohl dauern, für den Alten so ein Leichentuch zu weben?! Sie macht das doch absichtlich langsam, um alles nur hinauszuzögern! Glaubt ihr nicht?



Richtig! Wir lassen uns das nicht mehr länger gefallen!

Ich will jetzt endlich an die Macht!

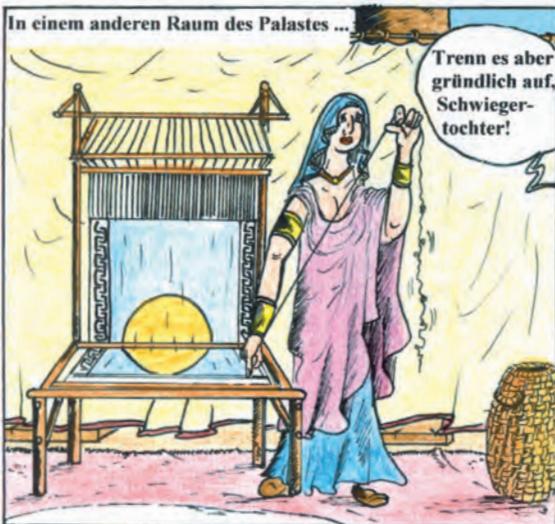
Ich hab gehört, sie trennt das Leichentuch sogar jeden Abend auf, um noch langsamer zu sein!



Es wird Zeit, dass Ithaka einen neuen König bekommt und wenn wir sie dazu zwingen müssen!

Eurymachos hat Recht!

Das klingt nicht gut!



Trenn es aber gründlich auf, Schwiegertochter!



Ich mag's nicht, dass mein Leichentuch so schnell fertig wird. Das ist, als hätte ich es eilig ...



Mutter! Die Freier! Sie wissen, dass du das Tuch auftrennst!

Hätte nicht gedacht, dass ich das noch erlebe!



Ach, mein lieber Telemachos ... So ist auch dies gescheitert. Was soll ich nur tun? Hast du denn schon erfahren, was sie nun zu unternehmen gedenken? So sag es mir!

Sie wollen dich scheinbar zwingen, einen von ihnen zu heiraten.



Wenn mein Sohn bloß wieder hier wäre, würde er diesen faulen Schnorrern schon zeigen, wer der König von Ithaka ist!



Ach ja ... Zwanzig Jahre ist dein Vater jetzt fort, Telemachos. Zwanzig Jahre.



Die Leute sollen ruhig denken, er wäre tot. Ich aber fühle, dass er lebt und wiederkehren wird nach Ithaka!